



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)**

Herr Wagener

Telefon: (0221) 221 93313

Fax: (0221)

E-Mail: steffen.wagener1@stadt-koeln.de

Datum: 23.12.2019

**Niederschrift**

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 04.11.2019, 16:00 Uhr bis 19:20 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, Großer Sitzungssaal (7. Etage), Aachener Str. 220, 50931 Köln

**Anwesend waren:**

**Mitglieder der Bezirksvertretung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Herr Friedhelm Hilgers	SPD
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Holger Fiedler	SPD
Frau Dr. Ulrike Lerch	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Alexander Born	CDU
Frau Svenja Führer	CDU
Herr Michael Lhotka	CDU
Frau Christiane Rittner	CDU
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Herr Stephan Horn	GRÜNE
Frau Inge Klein	GRÜNE
Herr Florian Weber-Baronowsky	GRÜNE
Herr Lothar Müller	DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Herr Rolf Kremers	FWK

**Presse**

**Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Horst Nettesheim

CDU

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Information zur P&R Anlage Weiden West durch die KVB

Information zur „Klimaschutz und mögliche Maßnahmen“

Aktuelle Stunde zum Thema „Sanierung/Neubau Sozialhäuser Geisbergstr. und Umgang mit den Bewohnern“

Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1471/2019

#### **1 Einwohnerfragestunde**

#### **2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

#### **3 Einwohneranträge**

3.1 Bürgeranfrage zur Schaffung von klima- und familienfreundlichem Wohnraum in Sülzer Innenhöfen/Gärten  
3641/2019

3.2 Bürgerantrag zum widerrechtlichen Abstellen von Wohnwagen  
3642/2019

#### **4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**

#### **5 Anregungen und Beschwerden**

5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Gehweg entlang des westl. Hans-A.-Müllerheimparks (Az.:02-1600-52/19)  
2088/2019

## **6 Annahme von Schenkungen**

## **7 Anfragen**

### 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Ausbau und Ertüchtigung der Oskar-Jäger-Straße  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung am 11.03.2019; TOP 7.2.2  
2931/2019

7.1.2 „Reichsheimstättensiedlung“ in Köln Sülz  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/1196/2019) vom 08.09.2019  
3355/2019

7.1.3 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße  
hier: Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung  
Lindenthal vom 04.02.2019, TOP 7.2.8  
3434/2019

7.1.4 Stellungnahme zu einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates:  
Unterbindung von Lärmbelästigung im Beethovenpark; Anfrage der Freien  
Demokraten – FDP Köln  
3792/2019

### 7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Geschwindigkeitskontrollen Lise-Meitner-Ring  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/1391/2019

7.2.2 Open Air Veranstaltungen in der Halle Tor 2 in Köln-Vogelsang  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1398/2019

7.2.3 Unterbindung von Lärmbelästigungen im Beethovenpark  
Anfrage von Gerd Kaspar/FDP  
AN/1385/2019

7.2.4 Prüfung der Errichtung Sonnenschutz auf dem Spielplatz Karl-Schwering-  
Platz  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1462/2019

7.2.5 Geruchsbelästigung im Stadtbezirk  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1463/2019

- 7.2.6 Eingriffe in die Substanz der Gleueler Wiesen  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1464/2019

## **8 Anträge**

### 8.1 Entscheidungen

- 8.1.1 Gegensprechanlage mit Türöffner am Haupteingang des Schillergymnasiums in Köln Klettenberg  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1394/2019
- 8.1.2 Runder Tisch Radverkehr Stadtbezirk Lindenthal  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK  
AN/1404/2019
- 8.1.3 Begrünung von zumindest Teildachflächen des Lindenthaler Rathauses  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1397/2019
- 8.1.4 Nachpflanzung von Bäumen an der Aachener Straße/Walter-Binder-Weg in Köln Müngersdorf  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1395/2019
- 8.1.5 Straßenzustand der Busspur auf der Aachener Straße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1396/2019
- 8.1.6 Fahrradspur auf der Luxemburger Straße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1403/2019
- 8.1.7 Gefahrenstelle Mommsenstraße/Curtiusstraße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion  
AN/1401/2019

- 8.1.8 Neuaufteilung der Fahrbahn auf dem Gürtel  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Lothar Müller/Die Linke  
AN/1195/2019
- 8.1.9 Einrichtung Zebrastreifen auf der Hauptstraße, Widdersdorf  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/1392/2019
- 8.1.10 Ampelanlage mit Linksabbieger – Militärring/Gleueler Straße  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/1399/2019
- 8.1.11 Beflaggung am Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/1400/2019
- 8.1.12 Wiederherstellung der Absperrung Hauptstraße in Widdersdorf  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1402/2019
- 8.1.13 Ergänzung der Arbeitsplatzbeschreibung der Schulhausmeister im Bezirk 3 als Baustein eines kommunalen Energie- und Umweltmanagements  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1405/2019
- 8.1.14 Überbauung P+R-Anlage Weiden-West  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/1180/2019
- 8.1.15 Errichtung eines Fußgängerüberweges auf der Hauptstraße 65 in Köln-Widdersdorf  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/1415/2019
- 8.1.16 Querung Sülzgürtel/Wichterichstraße in Köln-Sülz  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/1416/2019
- 8.1.17 KVB-Sonderverkehre zu den Fußballspielen  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1460/2019
- 8.1.18 Kiosk Neubau Luxemburger Straße/Gottesweg  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK  
AN/1461/2019

- 8.1.19 Kreisverkehr Berrenrather Straße/Weyertal  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1465/2019
- 8.1.20 Radüberquerung Breslauer Straße/Bahnstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1466/2019
- 8.1.21 Sicherung Kreuzung Göttinger Straße/Benfleetstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1467/2019
- 8.1.22 Prüfung eines Kreisverkehrs an der Breslauer Straße/Ostlandstraße und zwei Zebrastreifen Einmündung Diepenbeeckallee  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1468/2019
- 8.1.23 Aufstockung P+R Anlage Weiden-West  
Antrag von Gerd Kaspar/FDP  
AN/1469/2019
- 8.1.24 Zuweisung bezirksorientierter Mittel gem. § 37 GO NRW  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion  
AN/1483/2019
- 8.1.25 Dringlichkeitsantrag  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1492/2019

## 8.2 Vorschläge und Anregungen

## 9 Verwaltungsvorlagen

### 9.1 Entscheidungen

- 9.1.1 Baubeschluss für die Sanierung und Umgestaltung des Geh- und Radweges auf dem Melatengürtel (Oskar-Jäger-Straße bis Scheidtweilerstraße)  
3238/2019

### 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

- 9.2.1 Sitzen statt Parken – Außengastronomie auf Stellplätzen  
1248/2019

- 9.2.2 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln  
2476/2019
- 9.2.3 Radschnellweg Köln-Frechen, erweiterter Planungsbeschluss  
2554/2019
- 9.2.4 272. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3071/2019
- 9.2.5 Konzept „Essbare Stadt“  
3117/2019
- 9.2.6 Beschluss zur Umstellung des Bebauungsplan-Verfahrens mit dem Arbeitstitel „Am Nachtigallental“ in Köln-Weiden (Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VEP) von bislang § 13a Baugesetzbuch (BauGB) (beschleunigtes Verfahren bei Innenentwicklungsplänen) auf künftig § 13b BauGB (beschleunigtes Verfahren bei Einbeziehung von Außenbereichsflächen)  
3488/2019

## **10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

## **11 Mitteilungen der Verwaltung**

- 11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte
  - 11.1.1 Tätigkeitsbericht der Ämter für Straßen und Verkehrsentwicklung und für Verkehrsmanagement 2018  
3495/2019
  - 11.1.2 Jahresbericht 2017/2018 Kölner Anti Spray Aktion  
3505/2019
- 11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung
  - 11.2.1 Minimierung ökologische Schäden Lärmschutzwand Egelspfad  
hier: Antrag von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK aus der Sitzung  
01.07.2019  
TOP 8.1.5  
3649/2019
- 11.3 Sonstige Mitteilungen
  - 11.3.1 Umgestaltung des Knotenpunktes Aachener Straße/Hültzstraße/Stadtwaldgürtel, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung

gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung  
der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2019  
2619/2019

11.3.2 Allgemeine und spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote für EU-  
Bürgerinnen und -Bürger in Köln  
3154/2019

11.3.3 Sachstand zu den Sozialhäusern Geisbergstraße 47-53, 50696 Köln  
3350/2019

11.3.4 215. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal  
Arbeitstitel: Universitätsklinik zu Köln, Baufeld West in Köln-Lindenthal hier:  
Offenlage nach § 3 Absatz 2 BauGB und Beteiligung der Träger öffentlicher  
Belange nach § 4 Absatz 2 BauGB  
2458/2019

11.3.5 Sachstand Überprüfung des Rückbaus freilaufender Rechtsabbieger  
3106/2019

11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen

11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen

## **12 Noch nicht beantwortete Anfragen aus vorrangegangenen Sitzungen**

12.1 Verkehrsberuhigung „Am Keuschhof“ in Lövenich  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1297/2018

12.2 Barrierefreier Zugang zur Volkssternwarte im Schiller-Gymnasium  
(Anfrage der CDU-Fraktion)  
AN/1464/2018

12.3 Bebauung Kirchengrundstück St. Karl Borromäus  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1475/2018

12.4 Umwandlung von Vorgärten in gepflasterte Parkplätze  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1263/2018

12.5 Gülle im Kölner Westen  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1684/2017



- 12.6 Nutzung Gebäude Freiligrathstraße  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0363/2018
- 12.7 Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des Jugendzentrums in Köln-Weiden  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0806/2018
- 12.8 Sanierungsarbeiten auf der Bert-Fenger-Straße  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1001/2018
- 12.9 Anfrage EU-Fördermittel  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/0096/2019
- 12.10 Plakate im Äußeren Grüngürtel  
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen  
AN/0124/2019
- 12.11 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0136/2019
- 12.12 Unnutzbare Sportfläche Nordfeld  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0149/2019
- 12.13 Rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0287/2019
- 12.14 Verhinderung umweltpolitischer Maßnahmen durch Denkmalschutzbestimmungen  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0511/2019
- 12.15 Anfrage zu Bundesliegenschaften  
Gemeinsame Anfrage von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP, Rolf Kremers/FWK  
AN/0517/2019
- 12.16 Demontage einer Lichtsignalanlage Hauptstraße/Leonardsgasse/Blaugasse  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0883/2019

- 12.17 Ausbau K 6 von B 59 n bis Köln-Widdersdorf  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1187/2019
- 12.18 Ertüchtigung der Radwegequerungen über die Aachener Straße in Köln-Weiden  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1188/2019
- 12.19 Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche in Widdersdorf  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1250/2019
- 12.20 Begegnungsräume in Widdersdorf  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1251/2019

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Information zur P&R Anlage Weiden West durch die KVB**

### **Information zur „Klimaschutz und mögliche Maßnahmen“**

### **Aktuelle Stunde zum Thema „Sanierung/Neubau Sozialhäuser Geisbergstr. und Umgang mit den Bewohnern“**

### **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und Lothar Müller/Die Linke AN/1471/2019**

Herr Ludwig (Amt für Wohnungswesen) erklärt, dass es sich bei der bestehenden Wohnanlage um vier Häuserblöcke mit 49 Wohnungen und zwei Bezirksbüros handle. Die Blöcke seien in den 1960er Jahren erbaut und 1982 und 1990 modernisiert worden und entsprächen heutzutage nicht mehr dem baulichen, technischen und energetischen Standard. Die Wohnblöcke beherbergten Familien, die zur Vermeidung von Obdachlosigkeit dort eingewiesen würden. Es gebe keine Mietverträge, stattdessen seien die Bewohnerinnen und Bewohner öffentlich-rechtlich dort untergebracht. Es sei eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie zur Entwicklung des Areals in Auftrag gegeben, die die beiden Alternativen „umfassende Sanierung“ (Alternative 1) und „Abriss und Neubau“ (Alternative 2) prüfe, worüber schließlich die Politik entscheiden werde. Bei beiden Alternativen müssten die Bewohner die Wohnungen verlassen und an geeigneten Ersatzstandorten untergebracht werden. Die Planung des Umzugs finde in Zusammenarbeit mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern des Sozialen Dienstes statt und sei fast abgeschlossen. Beispielsweise könnten 26 Parteien am Ersatzstandort Radeberger Straße, einem Neubau, unterkommen. Die Interessen von Bewohnerinnen und Bewohnern würden dabei möglichst berücksichtigt. Ein Entscheidungsvorschlag für die politischen Gremien werde derzeit erstellt und bis zum Frühjahr 2020 vorgelegt. Für die anschließende Planung, die Ausschreibung und die bauliche Umsetzung würden drei Jahre veranschlagt.

Frau Pinl (Grüne) fragt nach, was mit „Entscheidung zur Arealentwicklung“ gemeint sei. Herr Ludwig antwortet, dass es sich bei dem Areal um die vier Baukörper handle und dass nun entschieden werden müsse, was damit (z. B. auch bezüglich einer evtl. Vergrößerung der vorhandenen Kita bei Alternative 2) passiere.

Herr Hilgers (SPD) fragt nach den Kriterien für die eine bzw. die andere Variante. Zudem möchte er wissen, ob die Kita-Maßnahme nur bei Alternative 2 möglich sei. Ferner fragt er, ob bei Alternative 1 eine Aufstockung der bisher dreigeschossigen Gebäude möglich sei. Herr Ludwig nennt als Kriterien für die Entscheidung für eine Alternative Wirtschaftlichkeit, den Zustand, in den das Gebäude bei einer Sanierung versetzt werden könnte (energetischer Standard) und eine optimalere Nutzung des Areals als bisher. Er selber spreche sich für Alternative 2 aus. Eine Aufstockung werde auch geprüft, dies hänge zum einen von der Statik des Gebäudes und zum anderen von baurechtlichen Vorgaben ab.

Herr Müller (Linke) erwähnt die Antwort der Verwaltung auf Fragen des Rates im März 2019, nach der die Verwaltung einen Planungsbeschluss vorbereitet habe, der den Gremien vor der Sommerpause zur Beratung habe vorgelegt werden sollen, und fragt, wie es zu dieser Verzögerung komme. Des Weiteren fragt er nach einer Rückkehroption für die Bewohnerinnen und Bewohner und stellt ferner die Frage, ob die Kita auch

bei einer Sanierung geschlossen werden müsse. Herr Ludwig erklärt, dass es aufgrund des umfangreichen Ausschreibungsverfahrens sowie der arbeitsintensiven Machbarkeitsstudie zu den Verzögerungen den Planungsbeschluss betreffend gekommen sei. Bezüglich der Rückkehroption erklärt er, dass die vom Rat beschlossene Satzung dies nicht vorsehe, dass sie diese aber dennoch ermöglichen wollten, da manche Familien schon in der zweiten oder dritten Generation in den Wohnungen wohnten. Es sei allerdings davon auszugehen, dass viele Familien gar nicht mehr in ihre alten Wohnungen zurückkehren wollten. Die Kita müsse in jedem Fall geschlossen werden. Sie seien im Hinblick auf einer Ausweichmöglichkeit auch schon in Kontakt mit dem Kita-Träger und dem Jugendamt.

Frau Rittner (CDU) fragt, wann mit einer Vorlage zum Planungsbeschluss zu rechnen sei und ob die Ersatzstandorte dauerhaft genutzt würden. Herr Ludwig erläutert, dass der Planungsbeschluss im Frühjahr 2020 vorgelegt und die Machbarkeitsstudie Ende November 2019 fertiggestellt würden. Die Ersatzunterbringung an der Raderberger Straße stehe auch im Anschluss an die Maßnahmen zur Verfügung.

Herr Born (CDU) fragt, ob es bei einem Neubau der Anlage mehr als 49 Wohnungen geben werde. Herr Ludwig verweist auf die noch ausstehenden Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, weist darauf hin, dass die Wohnungen auch in anderen, flexibleren Größen gebaut würden als es in den 1960er Jahren der Fall gewesen sei und vermutet, dass es eher mehr Wohnungen würden.

Herr Horn (Grüne) erläutert, dass die Bewohnerinnen und Bewohner eine Mitteilung erhalten hätten, dass sie zum 31.12.2019 ihre Wohnungen verlassen müssten, was sie verunsichert hätte. Er fragt, ob nicht im Vorhinein eine Alternative hätte entschieden werden können. Herr Ludwig erklärt, dass dann der wichtige Ersatzstandort Raderberger Straße nicht mehr in Frage gekommen wäre.

Herr Hilgers erklärt, dass er sich eine Stadtverwaltung wünsche, die eine solche Machbarkeitsstudie nicht an ein externes Planungsbüro vergabe, sondern intern erstellt würde. Des Weiteren sei er der Ansicht, dass der Beschlussentwurf, der bei der Fraktionsvorsitzendenbesprechung vorgelegen habe, die derzeitige Diskussion gut abbilde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) liest die Resolution vor.

Herr Ludwig erklärt, dass er mit der Resolution gut leben könne und dass er zu dem stehe, was er zuvor u. a. bezüglich einer Rückkehroption gesagt habe.

Frau Pinl schlägt eine Korrektur in Form einer Ergänzung des ersten Absatzes der Resolution vor, die aufgenommen wird.

Herr Horn bittet die Verwaltung, die Bezirksvertretung 3 auch zum Ortstermin einzuladen.

### **Resolution:**

Die BV Lindenthal spricht sich dafür aus, die Häuser Geisbergstraße 43-47 als Sozialhäuser zu erhalten. Die Entscheidung zwischen Sanierung oder Abriss und Neubau sind von einschlägigen Gutachten und Beschlüssen der Ausschüsse Bauen und Soziales abhängig zu machen. Bei allen Baumaßnahmen sind in Zusammenhang mit Dämmung, Begrünung und Solarzellen mustergültige Standards zu verwirklichen.

Die Verwaltung wird aufgefordert rückkehrwilligen ehemaligen Bewohnern erneuten Bezug zu ermöglichen.

Sollte eine Sanierungslösung im Verhältnis zu einem Neubau nicht die bessere Variante sein, sprechen wir uns für einen Neubau aus der, – bei gleichen inhaltlichen Kriterien – eine deutlich höhere Wohnungsanzahl umfasst.

Im Rahmen einer derartigen Bebauung könnte auch in Anerkennung der Notwendigkeit, aus städtischer Sicht eine Zuweisungskapazität vorzuhalten, eine sinnvolle Mischung der Bewohnerschaft erreicht werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

## **1 Einwohnerfragestunde**

## **2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

## **3 Einwohneranträge**

### **3.1 Bürgeranfrage zur Schaffung von klima- und familienfreundlichem Wohnraum in Sülzer Innenhöfen/Gärten 3641/2019**

Herr Dr. Wachowski (Petent) stellt sich zunächst als Rechtsanwalt einer Kanzlei in Rodenkirchen sowie als Anwohner der Neuenhöfer Allee, wo er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern wohne, vor und erläutert, dass er seit längerer Zeit mit Immobilien in Sülz vertreten sei, was dazu führe, dass er die dortige Wohnraumsituation gut kenne. Er stellt dar, dass der Wohnraummangel in Sülz, der sich oft dadurch zeige, dass insbesondere Familien trotz des familienfreundlichen Stadtteils keinen Folgewohnraum fänden, individuelle Lösungen erfordere und stellt seine Idee einer Nachverdichtung vor: Man könnte Sülzer Innenhöfe und „Pseudogärten“ von Mehrfamilienhäusern für klimafreundlichen Familienwohnraum nutzen. Er ruft dazu auf, Baugenehmigungen für Ein- oder Zweifamilienhäuser oder Bungalows zu erteilen und zwar nicht nach allgemeinen Vorgaben, sondern individuell und mit klaren Vorgaben zum Klimaschutz. So könnte man dort zu mehr Wohnraum kommen, der auch in seiner Entstehung schon nicht umwelt- oder gesundheitsbelastend sei. Als Beispiel nennt er die österreichische Firma Thoma, die Holz-100-Häuser errichte. In Jülich entstehe derzeit eine derartige Wohnanlage. Zudem habe sich die Bundesbauministerkonferenz dafür ausgesprochen, das Bauen mit Holz, einem sehr klimafreundlichen Baustoff, zu fördern. Eine zusätzliche Verpflichtung begrünter Dächer mit Fotovoltaik-Anlagen führe zu einer sehr nachhaltigen Bebauung. Er schläge vor, dass die Baugenehmigungsbehörde ihre Ermessensausübung bezüglich Sülzer Innenhöfe und Gärten etwas weiter fasse, gleichzeitig aber auch klare Vorgaben an die Baustruktur stelle.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) gibt zu bedenken, dass Vorgärten in Lindenthal besonders gefördert würden und rät Herrn Dr. Wachowski, sich erst einmal mit Herrn Funk vom Stadtplanungsamt in Verbindung zu setzen, um herauszufinden, was in dieser Angelegenheit machbar sei und anschließend noch einmal in die Bezirksvertretung zu kommen.

Herr Kaspar (FDP) findet den Vorschlag von Herrn Dr. Wachowski sehr gut, problematisiert allerdings die Eigentumsfrage.

Herr Dr. Wachowski erklärt noch einmal, dass es ihm nicht um Bebauungspläne gehe. Wenn einer mit einem solchen Projekt anfangen, folgten ihm vielleicht auch andere. Es müsse ja auch kein einheitliches Bild entstehen.

### **3.2 Bürgerantrag zum widerrechtlichen Abstellen von Wohnwagen 3642/2019**

Herr Skowronek (Petent) stellt sich zunächst als Rentner, der in der Neuenhöfer Allee wohnt, vor. Er erläutert, dass er sich in der o. g. Angelegenheit vor etwa einem halben Jahr an das Ordnungsamt gewandt habe, das ihn sehr unfreundlich abgewiesen habe. Anschließend habe er einen Brief an Herrn Stadtdirektor Keller gesandt, aber bis jetzt keine Antwort erhalten. Er habe dann noch einmal beim Ordnungsamt angerufen, das ihn an Herrn Schmidtke (Lindenthal) verwiesen habe. Mit letzterem habe er des Öfteren über die Problematik des widerrechtlichen dauerhaften Abstellens von Wohnwagen und Wohnmobilen gesprochen, das ein stadtbekanntes Thema darstelle. Es würden im Kölner Westen dauerhaft Parkplätze blockiert und auch Geschäfte geschädigt, wenn z. B. ein solches Fahrzeug die Sicht auf das Geschäft verhindere. Herr Skowronek bitte die Bezirksvertretung darum, sich dieses Themas anzunehmen. Darüber hinaus rege er an, etwas gegen die Fahrradleichen zu unternehmen.

Herr Dittrich (Ordnungsamt) entschuldigt sich für die unfreundliche Behandlung durch das Ordnungsamt. Er erläutert die Vorgehensweise bei abgestellten Wohnanhängern. Es dauere ca. zwei bis drei Monate, bis bei dauerhaftem Parken eine Sondernutzungsgebühr zu entrichten sei, was auch für das Ordnungsamt unbefriedigend sei. Er rät, dass das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung Schilder aufstellen könnte, die das Parken nur für PKW erlaubten.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) gibt zu bedenken, dass man bezüglich des Parkens nicht den gesamten Kölner Westen für ausschließlich PKW ausschildern könne.

Frau Rittner (CDU) dankt Herrn Skowronek für seine Ausführungen, hält die Situation für nicht hinnehmbar und plädiert für PKW-Parken.

Frau Pinl (Grüne) erkundigt sich nach der Höhe der Sondernutzungsgebühr für dauerhaft abgestellte Fahrzeuge. Herr Dittrich antwortet, dass diese pro Monat 12,70 € pro m<sup>2</sup> betrage.

Herr Hilgers (SPD) bedauert den mangelnden Informationsfluss innerhalb der Verwaltung. Es könne nicht sein, dass Mitarbeitende des Ordnungsamtes bei dauerhaft abgestellten Fahrzeugen nicht herausfinden könnten, ob der Halter oder die Halterin bereits eine Sondernutzungsgebühr zahle und das Abstellen erlaubt sei.

Herr Dittrich weist auf die verschiedenen Abteilungen des Ordnungsamtes hin: Für Verwarnungen sei der Verkehrsdienst zuständig, während für Sondernutzungen der Ordnungsdienst zuständig sei.

Frau Berthmann (CDU) vertritt die Ansicht, dass eine Gebühr i. H. v. 12,70 € zu gering sei. Sie schlägt vor, dies zu ändern und zudem Schilder aufzustellen, die nur PKW-Parken erlauben.

Herr Kaspar (FDP) ist der Meinung, dass das Thema dringend angegangen werden müsse, da die Anwohner sehr beeinträchtigt seien. Er fragt noch einmal konkret nach dem Parken ohne Kennzeichen.

Herr Dittrich erklärt, dass in diesem Fall der Ordnungsdienst zuständig sei und rote Zettel verteile. Nach zwei Wochen werde das Fahrzeug dann abgeschleppt.

Herr Schüler (Grüne) relativiert die Aussage von Herrn Kaspar, indem er darauf hinweist, dass die Verwaltung Schwierigkeiten habe, das unerlaubte Parken zu ahnden, da es schwierig sei, das unerlaubte dauerhafte ununterbrochene Parken nachzuweisen. Er appelliert an die Eigentümer, einen Stellplatz für ihr Fahrzeug anzumieten.

Herr Dittrich ergänzt, dass die zweiwöchige Frist von neuem beginne, wenn sich die Ventilstände in der Zwischenzeit geändert hätten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) schlägt vor, dass sich die Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen mit dem Thema beschäftige.

Herr Skowronek bedauert, dass er Herrn Schmidtke langsam lästig werde. Zudem beklagt er, dass die Verwaltung erst tätig werde, wenn man sich beschwere. Ferner schlägt er in letzter Konsequenz die Möglichkeit einer Satzung für Köln vor, die das dauerhafte Parken von Wohnwagen in Wohngebieten nicht erlaube.

#### **4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**

#### **5 Anregungen und Beschwerden**

##### **5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Gehweg entlang des westl. Hans-A.-Müllerheimparks (Az.:02-1600-52/19) 2088/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass der Petent seine Anwesenheit krankheitsbedingt absagen müssen.

Frau Pinl (Grüne) würde gerne zwei Teilbereiche unterscheiden: Zum einen gehe es um den südlichen Teil, der einen breiten Gehweg aufweise, auf dem trotz erlaubtem Längsparken Fahrzeuge quer abgestellt seien, sodass der Gehweg versperrt sei. Dies sei nicht problematisch, da der Ordnungsdienst dort vor Ort sei. Problematischer sei der nördliche Teil, der nicht vom Vorschlag der Verwaltung abgedeckt sei. Hier sei der Weg aufgrund parkender Autos Richtung Gleueler Straße versperrt. Sie schlägt vor, den Bürgersteig vor parkenden Autos z. B. durch Poller zu schützen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker entgegnet, dass ihres Erachtens eher der südliche Teil bei Überquerung des Gürtels von der Kerpener Straße aus wegen des Schrägparkens problematisch sei. Sie weist ferner darauf hin, dass in der nächsten Zeit an der Ecke Kerpener Straße/Lindenthalgürtel ein Umbau (Mutter-Kind-Zentrum mit Hubschrauber-Landeplatz) zu erwarten sei, der sicherlich auch eine neue Verkehrsführung notwendig mache. Folglich plädiere sie dafür, der Verwaltungsvorlage zu folgen und das Thema zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufzugreifen.

Frau Berthamn (CDU) weist darauf hin, dass in der Bürgereingabe ein ganz bestimmter Teilbereich genannt sei, der nicht mit dem von Frau Pinl genannten Problemereich vermischt werden solle, da sie nicht zusammenpassten. Es könnte stattdessen ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Herr Hilgers (SPD) stimmt Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker zu.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt dem Petenten für die Eingabe lehnt aber eine Umgestaltung des Gehwegs westlich des Hans-A.-Müllerheimparks ab.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

**6 Annahme von Schenkungen**

**7 Anfragen**

**7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**7.1.1 Ausbau und Ertüchtigung der Oskar-Jäger-Straße  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung am 11.03.2019; TOP 7.2.2  
2931/2019**

**7.1.2 „Reichsheimstättensiedlung“ in Köln Sülz  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/1196/2019) vom  
08.09.2019  
3355/2019**

**7.1.3 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße  
hier: Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertre-  
tung Lindenthal vom 04.02.2019, TOP 7.2.8  
3434/2019**

**7.1.4 Stellungnahme zu einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Ra-  
tes: Unterbindung von Lärmbelästigung im Beethovenpark; Anfrage der  
Freien Demokraten – FDP Köln  
3792/2019**

**7.2 Neue Anfragen**

**7.2.1 Geschwindigkeitskontrollen Lise-Meitner-Ring  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/1391/2019**

**7.2.2 Open Air Veranstaltungen in der Halle Tor 2 in Köln-Vogelsang  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1398/2019**

**7.2.3 Unterbindung von Lärmbelästigungen im Beethovenpark  
Anfrage von Gerd Kaspar/FDP  
AN/1385/2019**



**7.2.4 Prüfung der Errichtung Sonnenschutz auf dem Spielplatz Karl-Schwering-Platz  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1462/2019**

**7.2.5 Geruchsbelästigung im Stadtbezirk  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1463/2019**

**7.2.6 Eingriffe in die Substanz der Gleueler Wiesen  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1464/2019**

**8 Anträge**

**8.1 Entscheidungen**

**8.1.1 Gegensprechanlage mit Türöffner am Haupteingang des Schillergymnasiums in Köln Klettenberg  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1394/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf, eine Gegensprechanlage mit Türöffner am Eingangstor der Schule zu installieren

- a) für die Volkssternwarte und
- b) für den Verwaltungsbereich der Schule.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.2 Runder Tisch Radverkehr Stadtbezirk Lindenthal  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK  
AN/1404/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt:

Aufstellung eines Infrastruktur-Bebauungsplanes zur Sicherung der geplanten Grünanlage ‚Gleisdreieck‘ mit der anschließenden begrünten Rad- und Fußwegeverbindung ‚Gleisdreieck‘ – Maarweg – Alsdorfer-Straße – Oskar-Jäger-Straße – Brücke Weinsbergstraße (Fertigstellung 2021) – Grüner Weg – Heliosgelände (Bezirkszentrum Ehrenfeld) ist

- der Bereich heute mit dem heute gewerblich mindergenutzten Bereich zwischen Alsdorfer Straße und Oskar-Jäger-Straße neu zu ordnen und planungsrechtlich zu sichern, wobei dort insbesondere Flächen für Kleinbetriebe vorzusehen sind.
- Die Verwaltung soll ein Gestaltungskonzept mit beispielhafter Profilierung der in der Rahmenplanung vorgesehenen begrünten Rad- und Fußwegeverbindung ‚Gleisdreieck – Maarweg – Alsdorfer Straße – Oskar-Jäger-Straße – Brücke Weinsbergstraße (Fertigstellung 2021) Grüner Weg – Heliosgelände (Bezirkszentrum Ehrenfeld)‘ entwickeln und den politischen Gremien vorstellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

#### **8.1.3 Begrünung von zumindest Teildachflächen des Lindenthaler Rathauses Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK AN/1397/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet zu überprüfen, ob eine Dachbegrünung, zumindest auf den kleineren Dachteilflächen, des Lindenthaler Rathauses möglich ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

#### **8.1.4 Nachpflanzung von Bäumen an der Aachener Straße/Walter-Binder-Weg in Köln Müngersdorf Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK AN/1395/2019**

Frau Pinl (Grüne) erläutert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag nicht mitbringen, da die Baumoasen auf den Freiflächen sehr umstritten seien.

Frau Berthmann (CDU) erklärt, dass das Grünflächenamt ihr empfohlen habe, die Baumoasen zu beantragen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet um das Pflanzen von Bäumen in der großen Lichtung, die durch die Fällung von 40(!) erkrankten Buchen entstanden ist und um mindestens zwei „Baumoasen“ im großen Wiesenbereich in der Nähe des Marathonweg, nördlich des P3.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.5 Straßenzustand der Busspur auf der Aachener Straße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1396/2019**

Frau Berthmann (CDU) erklärt, dass sich der Antrag erledigt habe. Der Antrag sei somit zurückgezogen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet darum, den Straßenzustand auf der Aachener Straße zu überprüfen, BEVOR die Markierungsarbeiten für die Busspur durchgeführt werden, um sinnlose Arbeitsgänge zu vermeiden.

**ANTRAG ZURÜCKGEZOGEN**

**8.1.6 Fahrradspur auf der Luxemburger Straße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1403/2019**

Herr Schüler (Grüne) erläutert den Antrag, indem er auf das Gerichtsurteil hinweist, das auf der Luxemburger Straße entweder ein Fahrverbot oder andere geeignete Maßnahmen vorschreibe. Seit Installation der neuen Ampelanlage und Markierungen sei nun Radfahren auf der Luxemburger Straße möglich. Dies verursache ohnehin Einschränkungen für den Autoverkehr auf der rechten Spur, daher beantrage seine Fraktion die Errichtung einer Fahrspur für Radfahrende.

Frau Berthmann (CDU) erklärt, dass sie nicht gutheißen könne, dass die parkenden Autos bestehen blieben und der Verkehr verdrängt werde. Ihre Fraktion könne dem Antrag nur zustimmen, wenn es sich dabei um einen Prüfantrag handle.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) weist darauf hin, dass es sich bei der Luxemburger Straße um eine verkehrswichtige Straße handle, weshalb der Verkehrsausschuss zuständig sei. Das Prozedere sei daher ohnehin so, dass nach einem Beschluss durch die Bezirksvertretung die Verwaltung den Antrag prüfe und das Ergebnis in einer Beschlussvorlage an den Verkehrsausschuss weitergebe; eine Prüfung erfolge folglich automatisch.

Herr Hilgers (SPD) ruft angesichts der Verkehrsentwicklung dazu auf, den Antrag zu beschließen und bittet um Zustimmung.

Herr Kremers (FWK) möchte dem Antrag auch nicht zustimmen, da eine Reduzierung der Autofahrspuren zu Staus führe, was einer besseren Luftqualität nicht zuträglich sei.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Neuaufteilung der Fahrbahn auf der Luxemburger Straße zwischen Geisbergstraße und Eifelwall und bittet den Verkehrsausschuss diesem Antrag zu folgen:

1 Fahrspur für den Radverkehr / 1 Fahrspur für den Autoverkehr, ab Universitätsstraße bis Eifelwall mit 2 Fahrspuren für den Autoverkehr je Richtung.

Die heutigen Autoparkplätze bleiben soweit wie möglich erhalten.

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet den Verkehrsausschuss um Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja Stimmen (2 CDU, 5 Grüne, 2 SPD, Linke)

6 Nein Stimmen (4 CDU, FDP, FWK)

2 Enthaltungen (2 SPD)

Nicht anwesend: Herr Nettessheim

**8.1.7 Gefahrenstelle Mommsenstraße/Curtiusstraße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
und SPD-Fraktion  
AN/1401/2019**

Frau Pinl (Grüne) legt dar, dass sie sich die betreffende Stelle angeschaut habe. Durch die sinnvolle Querungshilfe mache die Fahrbahn einen Bogen; aus dem Auto sehe man zwar den Zebrastreifen, nicht aber, ob jemand davor stehe.

Herr Hilgers (SPD) erinnert daran, dass dies 2017 schon Thema gewesen sei und sich infolgedessen zwei Schulleiter sowie die lokale Polizei der Situation angenommen hätten.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) erläutert, dass in der von Frau Pinl angesprochenen Richtung die wenigsten Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt worden seien. Daher gebe es keine objektiven Gründe, die für eine Wegnahme der Parkflächen sprächen.

Frau Berthmann (CDU) erklärt, dass sie als Autofahrerin kürzlich selber an der betreffenden Stelle eine Situation erlebt habe, in der ein Kind die Straße überqueren wollte. Folglich stimme die CDU-Fraktion dem Antrag zu.

Herr Kremers (FWK) erachtet die Stellungnahme der Verwaltung als schlüssig und die Gefahren seien auf ein Minimum reduziert.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren Beschluss vom 1. Juli 2019, an der Einmündung der Curtiusstraße in die Mommsenstraße im Stadtteil Sülz die zwei ersten Pkw-Parkflächen vor der Einmündung der Curtiusstraße aufzuheben, wobei die dem Zeb-

rastreifen nächstgelegene Fläche vollständig freizuhalten ist, die zweite aufgehobene Pkw-Parkfläche südlich davon mit Fahrradparknadeln zu versehen ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

1 Enthaltung (FWK)

Nicht anwesend: Herr Nettessheim (CDU)

### **8.1.8 Neuaufteilung der Fahrbahn auf dem Gürtel Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Lothar Müller/Die Linke AN/1195/2019**

Herr Schüler (Grüne) hält die Neuaufteilung der Fahrspuren auf dem Lindenthaler Teil des Gürtels für eine sinnvolle Fortsetzung der Umverteilung der Fahrspuren auf dem Ehrenfelder Teil des Gürtels. In den letzten fünf Jahren sei der Autoverkehr sowohl auf der Ehrenfelder wie auch auf der Lindenthaler Strecke um ca. 10 % zurückgegangen, während der Radverkehr in diesem Bereich zugenommen habe. Er verweist auch auf das Lärmschutzkonzept der Stadt Köln, das für den Gürtelbereich in Lindenthal eine Reduzierung auf eine Fahrspur vorsehe. Die Umverteilung komme folglich sowohl der Umwelt, als auch dem Lärmschutz zugute.

Frau Berthmann (CDU) will die Situation erst prüfen lassen und diesen Antrag daher ablehnen.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) erklärt noch einmal das Prozedere bei verkehrswichtigen Straßen, wozu auch der Gürtel gehöre: Das Beschlussrecht liege hier beim Verkehrsausschuss. Wenn die Bezirksvertretung Lindenthal den Beschluss fasse, werde die Verwaltung ihn prüfen, eine Stellungnahme erarbeiten und der Bezirksvertretung sowie dem Verkehrsausschuss eine Beschlussvorlage vorlegen. Schlussendlich sei aber letzterer für eine Entscheidung zuständig.

Frau Rittner (CDU) erklärt, dass sie einem Prüfantrag zustimmen würde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) stellt noch einmal klar, dass es sich ohnehin um einen Prüfantrag handle, da die Bezirksvertretung in dieser Sache nicht entscheidungsbefugt sei.

Herr Hilgers (SPD) schlägt vor, den Antragstext so zu ändern, dass ersichtlich sei, dass lediglich eine Prüfung beschlossen werde.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt in Ergänzung des Beschlusses aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld **die Prüfung** einer Neuaufteilung der Fahrbahn auf dem Gürtel 1 Fahrradspur für den Radverkehr und 1 Fahrspur für den Autoverkehr. Die heutigen Autoparkplätze bleiben soweit wie möglich erhalten.

Sie bittet den Verkehrsausschuss um eine Zustimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettessheim (CDU)

**8.1.9 Einrichtung Zebrastreifen auf der Hauptstraße, Widdersdorf  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/1392/2019**

Frau Führer (CDU) erläutert, dass die Rad- und Fußwege durch die Widdersdorfer Hauptstraße getrennt würden und dass aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens die Einrichtung eines Zebrastreifens sinnvoll sei.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) erinnert an einen Ortstermin, der vor einiger Zeit stattgefunden habe, bei dem sie einen Zebrastreifen auf die Straße gelegt hätten.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen weiteren Zebrastreifen auf der Widdersdorfer Hauptstraße, kurz vor dem „Haus Rath“ zu errichten (siehe Lageplan).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.10 Ampelanlage mit Linksabbieger – Militärring/Gleueler Straße  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/1399/2019**

Herr Schüler (Grüne) fragt nach, ob durch den separaten Linksabbieger erreicht werden sollte, dass mehr Autos in die Gleueler Straße führen, da diese durch die neue Situation angelockt würden. Dies laufe dem Plan zuwider, den Autoverkehr von der Gleueler Straße wegzubewegen.

Frau Albat (SPD) gibt zu bedenken, dass dem Antrag beigefügt werden müsse, dass es um den Linksabbieger stadtauswärts gehe, was bisher nur in der Begründung stehe.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob durch die Einrichtung einer separaten Linksabbiegeschaltung für Entlastung in Stoßzeiten gesorgt werden kann. Dies soll insbesondere auch im Hinblick das zukünftig zu erwartende Verkehrsaufkommen geprüft werden, das sich hier aufgrund des Radschnellweges in der Bachemer Straße ergeben wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt

6 Ja Stimmen (5 CDU, 1 FWK)

12 Nein Stimmen (1 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, FDP, Linke)

Nicht anwesend: Herr Nettesheim,

**8.1.11 Beflaggung am Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen  
Antrag der CDU-Fraktion  
AN/1400/2019**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, die Flagge „Frei leben“ der Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ am Bezirksrathaus zu setzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettessheim (CDU)

**8.1.12 Wiederherstellung der Absperrung Hauptstraße in Widdersdorf  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) weist darauf hin, dass es die Busschleuse seit 2004 gebe und seitdem auch nichts verändert worden sei. Letztlich sei es die Aufgabe der Polizei, zu schauen, ob die Regeln eingehalten würden. Die Poller seien herausnehmbar, da die landwirtschaftlichen Fahrzeuge dort unterwegs seien. Problematisch sei, dass viele Menschen einen Dreikantschlüssel besäßen, wobei er es für unwahrscheinlich halte, dass sich viele Menschen die Mühe machten, die Poller zu entfernen, um mit ihrem Auto die Stelle passieren zu können. Ferner seien ihm bisher keine Abstimmungen zwischen dem Bürgerverein und der Verwaltung bekannt.

Frau Klein (Grüne) fragt, ob die Mittelpoller erhöht werden könnten.

Herr Gödderz erklärt, dass die Poller nicht erhöht werden könnten, da sonst die Busse an ihnen hängenbleiben würden.

Herr Gödderz erklärt, dass die Verwaltung nichts tun kann. Die Polizei könne dagegen helfen. Er rate daher, den Beschluss zurückzuziehen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) schlägt vor, sich mit dem Bürgerverein zusammzusetzen und abzustimmen und den Antrag zurückzusetzen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Gestaltung der Absperrung und der Busschleuse auf der Hauptstraße dauerhaft so zu gestalten, dass PKWs die Busschleuse nicht mehr befahren können und dass die – locker im Halteloch steckenden – Absperrungspfähle nicht von jedermann entfernt werden können.

**ANTRAG ZURÜCKGEZOGEN**

**8.1.13 Ergänzung der Arbeitsplatzbeschreibung der Schulhausmeister im Bezirk 3 als Baustein eines kommunalen Energie- und Umweltmanagements  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1405/2019**

Frau Pinl (Grüne) erklärt, dass sie den Antrag zwecks weiterer Klärung schieben wolle.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeitsplatzbeschreibung der Schulhausmeister folgendermaßen zu ergänzen:

Die Schulhausmeister als Zuständige für die Bearbeitung der Verbrauchsdaten der Schulen (Strom, Wasser, Gas) werden beauftragt, diese Verbrauchsdaten bzw. deren CO<sub>2</sub>-Äquivalente mit allen mit dem Klimaschutz befassten Gruppen der Schule einmal monatlich ausführlich zu besprechen und eine Überblicksliste anzubieten. Dabei sollen sie besonders mit den Schülerinnen und Schülern konkrete Verbrauchszahlen analysieren.

Hilfsweise bitten wir den Rat der Stadt Köln, die Arbeitsplatz-Beschreibung von allen Schulhausmeistern von weiterführenden Schulen, auch von Gymnasien und Gesamtschulen, im gesamten Kölner Stadtgebiet zu ergänzen und zu prüfen, ob die Anzahl der bezahlten Arbeitsstunden sinngemäß erhöht werden könnte.

## **ZURÜCKGESTELLT**

### Erweiterung der P&R-Anlage Weiden-West

Herr Höhn (KVB) erläutert, dass die Pfortnerrampe an der Stadtgrenze in den Herbstferien aktiviert worden sei. Sie seien im Kontakt mit den Nachbargemeinden darüber, welche Maßnahmen neben den beiden Express-Buslinien ergriffen werden können, um zur Entlastung des Straßennetzes im Kölner Westen beizutragen. Hierzu gehöre auch der Ausbau der P&R-Anlage Weiden-West, dessen Sachstand er wie folgt erläutert: Derzeit werde die Ausschreibung für die Planung des Ausbaus vorbereitet. Die Maßnahme selber solle zwischen Sommer 2021 (Baubeginn) und Ende 2022 (Fertigstellung) umgesetzt werden. Geplant sei eine dreistöckige Parkpalette auf einer Teilfläche der jetzigen Anlage, die sich im Winkel zwischen den S-Bahn- und KVB-Haltestellen befinde. Die Kapazität der Anlage liege bei 1.200 Stellplätzen, die jeweils mit einem elektrischen Anschluss versehen würden; zunächst würden aber nur Leerrohre verlegt, da noch nicht absehbar sei, wie sich der Bedarf von Elektrofahrzeugen entwickle. 2020 werde durch die Stadt Köln ein Fahrradtower für 120 Fahrräder neben den KVB-Gleisen errichtet. Auch die Situation der Ein- und Ausfahrten der P&R-Anlage werde angepasst. So solle es keine Einfahrmöglichkeit mehr über die Aachener Straße geben, eine Ausfahrmöglichkeit bleibe dort aber bestehen. Die Zufahrt über die Bonnstraße bleibe erhalten, an dieser Einfahrt werde auch eine ÖPNV-Anzeigetafel installiert. Auch die Belange des REVG-Busverkehrs würden bei Realisierung der Maßnahme berücksichtigt, beispielsweise hinsichtlich Bus-Stellplätzen für Pausenzeiten. Die Beauftragung der Planung solle um den Jahreswechsel 2019/2020 erfolgen. Sobald erste Planungsergebnisse vorlägen, werde die KVB diese in der Bezirksvertretung sowie im Verkehrsausschuss vorstellen und beschließen lassen. Während der Bauphase fielen 1/3 bis 2/5 der vorhandenen Stellplätze weg, daher würden momentan Interimslösungen geprüft. Er bitte daher beispielsweise bezüglich einer Schotterung einer Rasenfläche um Unterstützung.



Frau Berthmann (CDU) merkt an, der Antrag der SPD, in dem es um eine Überbauung der Anlage durch Wohnungen gehe, zu großen Problemen führen werde.

Frau Rittner (CDU) bittet dringend darum, dass Interimsparkplätze für die Dauer des Umbaus errichtet würden und fragt noch einmal nach der neuen Fläche. Zudem erkundigt sie sich darüber, ob es sich bei den Buslinien auch um Nachtbusse handele.

Herr Horn (Grüne) fragt, wo in Bonn der Fahrradtower stehe.

Herr Hilgers (SPD) erkundigt sich, warum nicht die gesamte Fläche des jetzigen Parkplatzes durch drei Etagen aufgestockt würde. Bezüglich des SPD-Antrags weist er noch einmal auf die Wohnungsnot hin und plädiert dafür, eine Überbauung der Anlage durch Wohnungen möglich zu machen und fragt, ob es möglich sei, den Wohnungsbau in diesem Sinne einzuplanen.

Herr Höhn erklärt, dass Interimsparkplätze selbstverständlich ermöglicht würden; diese Fläche sei natürlich anschließend wieder zu renaturieren. Es solle nur ein Teil des jetzigen Parkplatzes überbaut werden. Die REVG-Buslinien führen erst einmal nur tagsüber, allerdings sei dies eine Angelegenheit des Aufgabenträgers REVG. Er erklärt, dass der Taxistand noch erweitert werden könne. Der Radtower befinde sich in Bonn-Bad Godesberg und sei positiv aufgenommen worden, sodass es sich hierbei um eine bereits erprobte Maßnahme handele. Es werde keine Überbauung der gesamten Parkplatzfläche geplant, da es schwierig wäre, Interimspplätze für die gesamte Fläche zu finden, hinzukommt, dass die Bedarfsprüfung dies auch nicht erfordere. Weitere Stockwerke sowie eine Überbauung der anderen Fläche seien aber auch in Zukunft noch möglich. Die Möglichkeit einer Bebauung durch Wohnungen bestehe zwar grundsätzlich, allerdings falle dann die Möglichkeit einer Aufstockung der Parktagen weg und dies würde das ganze Verfahren sehr verkomplizieren, was schließlich zu einer Verzögerung des gesamten Vorhabens führen würde. Daher plädiere er dafür, keine Wohnbebauung vorzunehmen.

Frau Klein (Grüne) appelliert daran, auch eine vierte und fünfte Ebene der Parkanlage zu realisieren.

Frau Rittner weist auf den hohen Bedarf an Stellplätzen hin. Zudem seien die Züge nicht auf den Pendlerverkehr ausgerichtet und oft überlastet. Sie fragt, ob die Bäume, die gepflanzt worden seien, nun gefällt werden müssten. Schließlich erkundigt sie sich noch darüber, ob die Anlage überwacht werde.

Herr Hilgers vertritt bezüglich der Teilbebauung der jetzigen Anlage die Ansicht, dass der Nachteil durch die zeitweise komplett wegfallenden Stellplätze während der Bauphase geringer ausfalle als der Vorteil, der bei einer kompletten Überbauung zu erwarten sei. Er erklärt, dass die Bezirksvertretung wohl einen höheren Mehrbedarf erwarte als die KVB. Im Hinblick auf eine Verkomplizierung des Verfahrens bei einer Wohnbebauung weist er darauf hin, dass die Wohnungssituation prekär sei und erinnert daran, dass vor einem Jahr beschlossen worden sei, dass ermittelt werde, ob eine Aufstockung mit Wohnungen möglich sei und dass dies bei nicht unüberwindbaren Hindernissen auch geschehe. Dieser beschlossene Antrag solle jetzt noch einmal bekräftigt werden.

Herr Höhn weist auf die fünfprozentige Fehlnutzungsquote hin und verspricht in diesem Zusammenhang, dass eine Parkdauer von über 24 Stunden unterbunden werden solle. Zudem müsse berücksichtigt werden, dass auch die Anlage in Königsdorf zu einer Entlastung der Anlage in Weiden-West beitragen werde. Die bisweilen relativ vollen S-Bahnen würden auch durch die Expressbuslinien entlastet; zudem habe die Linie 1 noch Kapazitäten. Zu überfüllten Zügen komme es dann, wenn die DB-Züge ausfielen oder verspätet seien. Die Bäume müssten leider gefällt werden, diese Um-

weltbelange würden aber auch bei der Prüfung berücksichtigt. Eine Bewirtschaftung der Anlage sei noch offen. Eine noch größere Aufstockung der Anlage halte er mit Verweis auf die Anlage in Königsdorf für nicht notwendig. Zudem müssten die Zu- und Ausfahrtmöglichkeiten gegeben sein und die Anlage in diesem Sinne funktionsfähig sein. Er weist noch einmal darauf hin, dass Wohnungsbau den Prozess verlangsamten würde, stattdessen könne man dem Problem der Wohnungsnot an anderen Stellen besser begegnen. Er plädiere dafür, die P&R-Anlage als Mobilitätsstation zu unterstützen.

Frau Berthmann weist die SPD-Fraktion darauf hin, dass bei einer Wohnbebauung die Bewohner auch Autos besäßen und so noch mehr Parkplätze benötigt würden.

Frau Rittner fragt noch einmal nach dem Sicherheitsaspekt und einer Überwachung. Herr Höhn erwidert, dass eine Installation von Videokameras möglich sei.

#### **8.1.14 Überbauung P+R-Anlage Weiden-West Antrag der SPD-Fraktion AN/1180/2019**

Herr Hilgers (SPD) ruft noch einmal den einstimmigen Beschluss aus dem Vorjahr in Erinnerung. Das Argument eines zusätzlichen Parkplatzbedarfs bei Wohnbebauung entkräftigt er mit dem Gegenargument, dass man besser angebunden an den ÖPNV als an der P&R-Anlage in Köln gar nicht wohnen könne. Es sei zudem unumgänglich, Flächen mehrfach und ökonomisch zu nutzen.

Frau Pinl (Grüne) spricht sich dafür aus, das Projekt so durchzuführen, wie Herr Horn es vorgestellt habe und möchte die Planung nicht verkomplizieren. Außerdem sei das Wohnen in der Nähe der Hochspannungsanlage ohnehin wenig attraktiv. Mehrfachnutzungen seien natürlich wichtig, allerdings seien beispielsweise Supermärkte dafür besser geeignet als die P&R-Anlage.

Frau Rittner (CDU) hält den Wohnungsbauvorschlag für absurd, da auf diesem Gebiet explizit Flächen zum Parken benötigt würden und man das Ausmaß des Parkplatzbedarfs noch gar nicht absehen könne.

#### **Beschluss:**

Die Erweiterung der P+R-Anlage soll so geplant werden, dass eine spätere Bebauung mit Wohnungen im großen Stil möglich ist.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt

5 Ja Stimmen (4 SPD, Linke)

13 Nein Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, FDP, FWK)

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

#### **8.1.15 Errichtung eines Fußgängerüberweges auf der Hauptstraße 65 in Köln-Widdersdorf Antrag der SPD-Fraktion AN/1415/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Wir bitten die Verwaltung, auf der Hauptstraße in Widdersdorf vor dem Neubau (Wohnbebauung Hauptstraße Nr. 65) einen Fußgängerübergang zu errichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.16 Querung Sülzgürtel/Wichterichstraße in Köln-Sülz  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/1416/2019**

Herr Hilgers (SPD) erinnert daran, dass die Bezirksvertretung denselben Inhalt schon einmal vor drei Jahren beschlossen habe. Es sei kürzlich an der betreffenden Stelle zu einem schweren Unfall gekommen, was es unbedingt notwendig mache, dass der Antrag umgesetzt werde.

Frau Pinl (Grüne) fügt hinzu, dass sie von einer Anwohnerin bezüglich dieses Themas angesprochen worden sei. Darüber hinaus erinnert sie daran, dass sie gerne bald einen Statusbericht über die Bearbeitungsstände der Anträge erhalten würde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, die bereits Ende 2016 beschlossene Verbesserung der Quermöglichkeit des Sülzgürtels Höhe Wichterichstr. Richtung Berrenrather Str. endlich umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.17 KVB-Sonderverkehre zu den Fußballspielen  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1460/2019**

Herr Schüler (Grüne) hält es für kontraproduktiv, einen Großteil der Menschen über die Linie 1 in die Innenstadt zu leiten, gleichzeitig aber eine Entlastung der Linie 1 erreichen zu wollen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bedauert die Veränderung der KVB Sonderverkehre zu den Fußballspielen und beauftragt die zuständigen Stellen in Rat, Verwaltung und KVB diese Maßnahme zurückzunehmen.

Um weiter die Bahnen über den Gürtel nach Ehrenfeld zu führen, wird für diese Zeit eine Vorrangschaltung für die abbiegenden Bahnen geschaffen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettessheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.18 Kiosk Neubau Luxemburger Straße/Gottesweg  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK  
AN/1461/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung spricht sich gegen eine Genehmigung des zu groß gebauten Neubaus vom Kiosk an der Luxemburger Straße/Gottesweg aus. Anstelle dessen soll ein dem Ortsbild angepasster Bau errichtet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettessheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.19 Kreisverkehr Berrenrather Straße/Weyertal  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1465/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) erläutert den Antrag und weist auf ein erhellendes Informationsgespräch hin, das zu diesem Thema stattgefunden habe. Es gehe nun darum, den Kreisverkehr zu bekräftigen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal ist weiterhin der Auffassung, dass ein Kreisverkehr an dieser Stelle sinnvoll und machbar ist, wie es auch in der Entwurfsplanung aufgezeigt wurde. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Kreisverkehr mit Bypass zu errichten und entsprechende Schilder für eine Verkehrslenkung aufzustellen, für die Fahrzeuge, die die Kurve eventuell nicht schaffen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettessheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.20 Radüberquerung Breslauer Straße/Bahnstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1466/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) erklärt, dass sich die CDU dem Antrag anschließen werde, wenn er ein Prüfantrag werde.

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die **Prüfung der** Führung des Radverkehrs aus der Breslauer Straße über die Aachener Straße in die Bahnstraße in Köln-Weiden.

Neben dem Linksabbieger aus der Breslauer Straße kann der Radverkehr geradeaus mit einer eigenen Markierung in die Bahnstraße geführt werden. Die Verkehrsinsel an der Bahnstraße ist entsprechend umzugestalten.

Der Eingriff in die Ampelphase ist minimal, denn nur das freie Grün des Rechtsabbiegers von der Aachener Straße in die Bahnstraße muss dann Rot erhalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.21 Sicherung Kreuzung Göttinger Straße/Benfleetstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion  
und von Lothar Müller/Die Linke  
AN/1467/2019**

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die **Prüfung der** Sicherung der breiten Kreuzung Göttinger Straße und Benfleetstraße in Köln-Weiden.

In Höhe des heutigen Fußgängerwegs wird auf der Göttinger Straße eine Querungsinsel geschaffen. Von dort wird bis zur Kreuzung eine durchgezogene weiße Linie gezogen.

Von der Ecke Benfleetstraße bis zur Querungsinsel wird ein roter Radfahrstreifen markiert.

Das Schild Tempo 30 Zone am Anfang der Göttinger Straße wird frei geschnitten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.22 Prüfung eines Kreisverkehrs an der Breslauer Straße/Ostlandstraße und  
zwei Zebrastreifen Einmündung Diepenbeekallee  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK  
AN/1468/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Prüfung eines Kreisverkehrs in Köln Weiden an der Breslauer Straße/Ostlandstraße und zwei neue Zebrastreifen an der Einmündung der Diepenbeeckallee. Der Zebrastreifen auf der Breslauer Straße erhält eine Querunginsel. Wenn die Prüfung eine Umsetzung ergibt, wird mit der Albert-Schweitzer-Grundschule und der Schulpflegschaft wird ein Informationsaustausch stattfinden (analog Schule Stenzelbergstraße und Zebrastreifen Gottesweg) um eine kindgerechte Umsetzung zu ermöglichen. An der Grünfläche werden Bänke aufgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**8.1.23 Aufstockung P+R Anlage Weiden-West  
Antrag von Gerd Kaspar/FDP  
AN/1469/2019**

Herr Kaspar (FDP) fasst zusammen, dass das Fundament der neuen Anlage einen späteren weiteren Ausbau ermögliche, daher müsse dazu nichts mehr gesagt werden.

**Beschluss:**

Die Planung zur Aufstockung der P+R-Anlage Weiden West soll so erfolgen, dass eine weitere Aufstockung zu einem späteren Zeitpunkt als größere P+R Anlage möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.24 Zuweisung bezirksorientierter Mittel gem. § 37 GO NRW  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion der Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen und der SPD-Fraktion  
AN/1483/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) dankt Frau Albat für die Zusammenstellung der Informationen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 GO NRW für das Haushaltsjahr 2019.

Die bezirksbezogenen Mittel sollen nach Prüfung der vorliegenden Anträge wie folgt verteilt werden:

Pos	Antragsteller	Projekt	Betrag €
73	Casamax Theater	Kulturelle Aktivitäten, Projekt 1: Sie kommen! Projekt 2: Renovierungsarbeiten	2.000,00

74	Dorfgemeinschaft Widdersdorf	Veranstaltung zum 40. Jähriges Bestehen der Dorfgemeinschaft.	2.000,00
75	Förderschule Zülpicher Straße	Winterbepflanzung und Frühjahrsbepflanzung für den Vorgarten sowie ein Insektenhotel	300,00
76	Förderverein Gesamtschule Wasseramselweg	Aufbau der Schulbibliothek der Gesamtschule Wasseramselweg	1.375,00
77	Förderverein Römergrab Weiden e.V.	Unkosten für die Aufsicht und Betreuung während der Öffnungszeiten	2.000,00
78	Förderverein und Stiftung Villa Kunterbunt	Renovierung Außenbereich der Kinder- Jugendpsychiatrie, Spiel- u. Pausenber. v. Johann-Christoph-Winter Schule	2.000,00
79	Freiraum e.V.	Projekte des KulturSalons 2019 "Weitere und laufende Projekte in 2019"	2.000,00
80	Gesamtschule Berrenrather Str. 488	Tag der offenen Tür am 23.11.2019 Kosten für Flyer, Namenschilder Verbrauchsmaterial und Bewirtung	1.000,00
81	IG Braunsfeld e.V.	Zuschuss zur Weihnachtsbeleuchtung	1.500,00
82	Jugendzentren Köln gGmbH	Anschaffung von Einrichtungsgegenstände wie Kissen, Liegestühle, Mülleimer für das Jugendzentrum Stolberger Str.	1.000,00
83	JUZE Köln e.V. Kinder- und Jugendzentr. Weiden / Frau Ghabi	Feriencamp am 29.07. bis 02.08.2019 mit dem Kölner Spielesircus für ca. 70 Kinder- u. Jugendliche	425,00
84	JWK gGmbH (Jugendwerkstatt Köln)	Anschaffung eines Siebdruckset für den Werkbereich Fahrzeuglackierung in der Jugendwerkstatt Köln	400,00
85	Karnevalsgesellschaft Kölle blieb Kölle von 1960 e.V.	Galaveranstaltung am 25.04.2020 zum Abschluss der Jubiläumssession 2020	1.000,00
86	KG Lövenicher Neustädter 1903 e.V.	Trainingswochenende mit Teambuilding	2.500,00
87	Kölner Triathlon-Team 01 (KTT 01, Herr Gerhard Herrera)	Teilnahme an der Triathlon-Team-Relay-Europameisterschaft in Lissabon 04.10. bis 07.10.2019	1.000,00
88	Les Lumières e.V.	Neujahrskonzert mit J.S. Bach	3.000,00
89	Opitz Zerlett, Renate (Bildende Künstlerin)	Druckkosten für Flyer der Kunstausstellung „Denk´ich an Köln“ am 30.11.2019 in der Kunsthalle	150,00
90	Petri, Peter	Erneuerung der Malerarbeiten an der Mauer am Spielplatz Mommsenstr./Gleueler Str. LEPORELLO KULTURPFAD Lindenthal 2015	250,00
91	Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V.	Zuschuss für die Weihnachtsbeleuchtung auf der Dürener Straße	2.500,00
92	RömerGarde Köln-Weiden e.V.	Zuschuss für den karnevalistischen Seniorennachmittag am 14.02.2020 und Kinderkarneval am 16.02.2020	1.000,00
93	Rugby Sport Verein e.V.	Die Frauenabteilung des Rugby Verein feiert 25 Jähriges Bestehen zusammen mit einen Team aus London	1.000,00
94	SC Borussia Lindenthal-Hohelind e.V.	Anschaffung von 8 Minitoren für die Juniorenmannschaften	1.500,00
95	Schmitt, Günter Michael	Aufbau eines nachbarschaftlichen Mal-, Kunst- & Werkraumes	2.000,00
96	Schmitt, Günter Michael	Aufbau eines Gemeinschafts-Nutzgartens	1.000,00
97	Senat des Festkomitees Lövenicher	Zuschuss für Auftritte der Kinder und Utensilien sowie	1.000,00

	Karneval	Ornate 2019/2020	
98	SeniorenNetzwerk Lindenthal	Weihnachtsessen als Danksagung für das bürger-schaftliche Engament für das Wohnstift St. Anna der Cellitinnen	200,00
99	SeniorenNetzwerk Weiden	Weihnachtsfeier für Senioren am 09.12.2019	500,00
100	Städte-Partnerschaftsclub e.V.	Austausch mit Igny am 13. bis 15. September 2019	600,00
101	Vereinigung der Sternfreunde e.V.	Einbau eines fehlenden Geländers an der Tribüne im Theaterkeller des Schillergymnasiums	1.000,00
	Gesamt		36.200,00

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

### **8.1.25 Dringlichkeitsantrag Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1492/2019**

Herr Schüler (Grüne) erläutert den Antrag, indem er erklärt, dass die Aufhebung des Radweges mit einer Duldung der Radfahrer auf dem Gehweg einhergehe. Ausgerechnet an der engsten Stelle des Weges befindet sich der Wartebereich für den Expressbus.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung spricht sich gegen die Aufhebung des Radweges an der Aachener Straße stadtauswärts Höhe Melaten aus und fordert die Verwaltung auf, die Bushalttestelle an einer breiteren Stelle des Geh-/Radweges und der Aachener Straße zu verlegen.

Weiterhin sollen bei allen Haltestellen die Belange des Rad- und Fußverkehrs ausreichend berücksichtigt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

## **8.2 Vorschläge und Anregungen**

## **9 Verwaltungsvorlagen**

### **9.1 Entscheidungen**

#### **9.1.1 Baubeschluss für die Sanierung und Umgestaltung des Geh- und Radweges auf dem Melatengürtel (Oskar-Jäger-Straße bis Scheidtweilerstraße) 3238/2019**



Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den Geh- und Radweg am Melatengürtel im Streckenabschnitt von der Oskar-Jäger-Straße bis zur Scheidtweilerstraße gemäß vorgelegter Planung mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 100.000 € zu sanieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**9.2 Anhörungen und Stellungnahmen**

**9.2.1 Sitzen statt Parken – Außengastronomie auf Stellplätzen  
1248/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss beschließt den vorgelegten Kriterienkatalog zur Einrichtung von Außengastronomie auf Stellplätzen.
2. Die Bezirksvertretungen beschließen in eigener Zuständigkeit, wo Außengastronomie auf Stellplätzen anhand des in 1. beschlossenen Kriterienkataloges zugelassen werden könnte.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**9.2.2 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
der Stadt Köln  
2476/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) erläutert den Antrag, indem sie darauf hinweist, dass ihre Kolleginnen und Kollegen Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter darum bitten, die Änderungen mitzutragen, weil andernfalls für sie die Fristen unzumutbar verkürzt würden.

Frau Pinl (Grüne) stellt die Änderungen vor, die in den Bezirksvertretungen Ehrenfeld, Rodenkirchen und Innenstadt vorgetragen worden seien.

**Geänderter Beschluss:**

Der Rat beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln gemäß der in Anlage 1 beiliegenden Fassung. Sie tritt am 01.01.2020 in Kraft.

**Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt folgende Änderungen:**

- § 4, Abs. 6, Satz 1 wird beibehalten („Beantwortung erfolgt“ statt „soll erfolgen“).
- § 15 Abs. 7 Satz 1 und Satz 3 der Geschäftsordnung in der gültigen, alten Fassung werden gestrichen.

**Für Satz 1 wird eingesetzt:**

**Bei der Beratung einer Angelegenheit, welche den Aufgabenbereich der Bezirksvertretung durch den Beratungsgegenstand berührt, ist der Bezirksbürgermeisterin/dem Bezirksbürgermeister im Anschluss an die Worterteilung nach Absatz 2 das Wort zu erteilen.**

**Im Satz 2 wird „der mündlichen Begründung“ gestrichen**

- § 38 Abs. 9 der jetzigen Geschäftsordnung bleibt unverändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Berthmann, Herr Nettesheim (CDU)

**9.2.3 Radschnellweg Köln-Frechen, erweiterter Planungsbeschluss  
2554/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt auf eine Sondersitzung am 28.11.2019 verschoben werde, da bei dem Ortstermin zu wenige Personen aus der Bezirksvertretung und dem Verkehrsausschuss anwesend gewesen seien.

Herr Horn (Grüne) weist darauf hin, dass die Uhrzeit für Berufstätige ungünstig gewesen sei.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Landes gemäß den Förderrichtlinien Nahmobilität – mit der Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4 HOAI) und, falls erforderlich, mit der Beantragung der Planfeststellung für den Radschnellweg Köln-Frechen auf der Bachemer Straße von der Universitätsstraße bis zum Bahnhof Frechen auf der Grundlage der beschriebenen Vorzugsvariante. Die Gesamtplanungskosten inklusive bereits beauftragter Gutachten betragen 1.543.977 € brutto.

Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung, einen Antrag auf Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität beim Land Nordrhein-Westfalen für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4) dieser Vorzugsvariante (Variante 1) zu stellen.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-4799 (Radschnellweg Köln-Frechen), Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen) im Haushaltsjahr 2019.

**Alternative:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Landes gemäß den Förderrichtlinien Nahmobilität – mit der Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und, falls erforderlich, mit der Beantragung der Planfeststellung für den Radschnellweg Köln-Frechen auf der Bachemer Straße von der Universitätsstraße bis zum Bahnhof Frechen auf der Grundlage der Varianten gemäß: Anlage XX Variante XX ...

Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung, einen Antrag auf Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität beim Land Nordrhein-Westfalen für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4) für die alternative Variante zu stellen.

## **ZURÜCKGESTELLT**

### **9.2.4 272. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 3071/2019**

Herr Hilgers (SPD) weist darauf hin, dass sich seine Fraktion bei solchen Tagesordnungspunkten bis zur politischen Klärung enthalten werde. Es handele sich um ein sehr umstrittenes Thema und die SPD-Fraktion setze sich nicht für eine Umlage solcher Beiträge ein.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt den Erlass der 272. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

7 Enthaltungen (CDU, 4 SPD, Linke, FWK)

Nicht anwesend: Herr Nettessheim, Frau Berthmann (CDU)

### **9.2.5 Konzept „Essbare Stadt“ 3117/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) erläutert, dass sie bei dem Termin auf der Grafenwerthstraße angekündigt habe, dass sie zu einem weiteren Termin einladen werde und dies habe sie im November vor.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün begrüßt das mit dem Ernährungsrat und Agora Köln in einem umfassenden Beteiligungsprozess ausgearbeitete Konzept „Essbare Stadt“ ausdrücklich. Der Ausschuss stimmt den in der Synopse aufgeführten Darstellungen

und den daraus abgeleiteten Faziten zu und beauftragt die Verwaltung diese in Zusammenarbeit mit dem Ernährungsrat umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

**9.2.6 Beschluss zur Umstellung des Bebauungsplan-Verfahrens mit dem Arbeitstitel „Am Nachtigallental“ in Köln-Weiden (Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VEP) von bislang § 13a Baugesetzbuch (BauGB) (beschleunigtes Verfahren bei Innenentwicklungsplänen) auf künftig § 13b BauGB (beschleunigtes Verfahren bei Einbeziehung von Außenbereichsflächen)  
3488/2019**

Herr Schüler (Grüne) fragt Herrn Funk, wie es zu dem 1,5-jährigen Zeitraum zwischen Offenlage und veränderter Vorlage komme. Ferner bittet er Herrn Funk um Erläuterung des Unterschieds zwischen § 13a und § 13b.

Herr Funk (Stadtplanungsamt) erklärt, dass die Verzögerung personellen Engpässen aufgrund von Krankheitsfällen und Dauererkrankungen geschuldet sei. Weiterhin erläutert er, dass es bei §13 a um Innenentwicklung gehe, während es bei § 13 b um Die Einbeziehung von Außenbereichsflächen gehe. Sie hätten ursprünglich mit § 13 a begonnen, hätten dann aber Hinweise von Bürgern erhalten, dass das Verfahren von § 13 b richtiger sei. § 13 b laufe allerdings Ende des Jahres aus, daher hätten sie sich entschieden, den Umstellungsbeschluss von § 13 a auf § 13 b in die Politik einzubringen und damit Rechtssicherheit zu erreichen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Bebauungsplan-Verfahren „Am Nachtigallental“ für das Flurstück 1854 und teilweise das Flurstück 1037 Flur 15, Gemarkung Lövenich, in Köln-Weiden von einem Verfahren nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) (vorhabenbezogener Bebauungsplan (VEP) in Verbindung mit § 13a BauGB (beschleunigtes Verfahren bei Innenentwicklungsplänen) umzustellen auf ein Bebauungsplanverfahren nach § 12 Absatz 2 BauGB (vorhabenbezogener Bebauungsplan) in Verbindung mit § 13 b BauGB (beschleunigtes Verfahren bei Einbeziehung von Außenbereichsflächen)

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Berthmann (CDU)

- 10      Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**
- 11      Mitteilungen der Verwaltung**
- 11.1    Regelmäßige Sachstandsberichte**
- 11.1.1  Tätigkeitsbericht der Ämter für Straßen und Verkehrsentwicklung und für Verkehrsmanagement 2018  
3495/2019**
- 11.1.2  Jahresbericht 2017/2018 Kölner Anti Spray Aktion  
3505/2019**
- 11.2    Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung**
- 11.2.1  Minimierung ökologische Schäden Lärmschutzwand Egelspfad  
hier: Antrag von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK aus der Sitzung 01.07.2019  
TOP 8.1.5  
3649/2019**
- 11.3    Sonstige Mitteilungen**
- 11.3.1  Umgestaltung des Knotenpunktes Aachener Straße/Hültzstraße/Stadtwaldgürtel, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2019  
2619/2019**
- 11.3.2  Allgemeine und spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote für EU-Bürgerinnen und -Bürger in Köln  
3154/2019**
- 11.3.3  Sachstand zu den Sozialhäusern Geisbergstraße 47-53, 50696 Köln  
3350/2019**
- 11.3.4  215. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal  
Arbeitstitel: Universitätsklinik zu Köln, Baufeld West in Köln-Lindenthal  
hier: Offenlage nach § 3 Absatz 2 BauGB und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 2 BauGB  
2458/2019**

- 11.3.5 Sachstand Überprüfung des Rückbaus freilaufender Rechtsabbieger  
3106/2019**
- 11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen**
- 11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen**
- 12 Noch nicht beantwortete Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 12.1 Verkehrsberuhigung „Am Keuschhof“ in Lövenich  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1297/2018**
- 12.2 Barrierefreier Zugang zur Volkssternwarte im Schiller-Gymnasium  
(Anfrage der CDU-Fraktion)  
AN/1464/2018**
- 12.3 Bebauung Kirchengrundstück St. Karl Borromäus  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1475/2018**
- 12.4 Umwandlung von Vorgärten in gepflasterte Parkplätze  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1263/2018**
- 12.5 Gülle im Kölner Westen  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1684/2017**
- 12.6 Nutzung Gebäude Freiligrathstraße  
  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0363/2018**
- 12.7 Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des Jugendzentrums in  
Köln-Weiden  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0806/2018**
- 12.8 Sanierungsarbeiten auf der Bert-Fenger-Straße  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1001/2018**

- 12.9 Anfrage EU-Fördermittel  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/0096/2019**
- 12.10 Plakate im Äußeren Grüngürtel  
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen  
AN/0124/2019**
- 12.11 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0136/2019**
- 12.12 Unnutzbare Sportfläche Nordfeld  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0149/2019**
- 12.13 Rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0287/2019**
- 12.14 Verhinderung umweltpolitischer Maßnahmen durch Denkmalschutzbestimmungen  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0511/2019**
- 12.15 Anfrage zu Bundesliegenschaften  
Gemeinsame Anfrage von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP, Rolf Kremers/FWK  
AN/0517/2019**
- 12.16 Demontage einer Lichtsignalanlage Hauptstraße/Leonardsgasse/Blaugasse  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0883/2019**

Antwort der Verwaltung:

„Die Lichtsignalanlage ist irreparabel ausgefallen. Als Sofortmaßnahme wurden provisorische Fußgängerüberwege eingerichtet. Es handelt sich nicht um die Umgestaltung in eine alternative Betriebsform.

Aufgrund der Eröffnung von Möbel Segmüller musste die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes nochmals überprüft werden und aktuelle Verkehrsdaten wurden erhoben. Diese werden zur Zeit aufbereitet. Sollte die Leistungsfähigkeitsberechnung die alter-

native Betriebsform bestätigen, wird die Verwaltung die Einholung des Baubeschlusses vorbereiten.“

**12.17 Ausbau K 6 von B 59 n bis Köln-Widdersdorf  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1187/2019**

Antwort der Verwaltung:

„Die Verwaltung des Rhein-Erft-Kreises ist noch nicht auf die Verwaltung der Stadt Köln zugekommen.“

**12.18 Ertüchtigung der Radwegequerungen über die Aachener Straße in Köln-Weiden  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1188/2019**

Antwort der Verwaltung:

„Damit ein repräsentatives und aktuelles Ergebnis vorliegt, wurde eine umfassende Verkehrszählung aller Verkehrsmittel durchgeführt. Gemäß des Handbuchs für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS 2015) sollen Zählungen während der Sommerzeit, d.h. im Zeitraum von Ende März bis Ende Oktober, durchgeführt werden. Aktuell werden die Rohdaten der Verkehrszählung für die weitere Verwendung aufbereitet. Anschließend werden seitens der Verwaltung Maßnahmen erarbeitet und dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Lindenthal zur Entscheidung vorgelegt. Dies soll im Zusammenhang mit der Optimierung der Lichtsignalanlagen in dem betroffenen Bereich erfolgen.“

**12.19 Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche in Widdersdorf  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1250/2019**

**12.20 Begegnungsräume in Widdersdorf  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1251/2019**